

Neuanschaffung von Müllfahrzeugen

Unterhalt der Kraftfahrzeuge

Der Fuhrpark der Müllabfuhr umfasst 11 Müllfahrzeuge, nicht eingerechnet sind dabei Fahrzeuge für den Betrieb des Kompostplatzes, Recyclinghofes, Erddeponie Burgfarnbach sowie den Fahrzeugen der Verwaltung.

Die Gesamtkosten der Müllfahrzeuge (Betriebsstoffe, Reparaturen, Versicherungen, Steuern) stieg von 210.965 € im Jahr 2000 auf 307.915 € im Jahr 2002. Dies bedeutet einen prozentualen Anstieg um fast 46 %. (96.950 €). Der weitaus höchste Anteil an den Gesamtkosten entfällt dabei auf die Reparaturkosten mit 53,4 %.

Gegenüber 2000 erhöhten sich diese Reparaturkosten von 99.698 €, überproportional um 64,8 %, auf 164.269 €.

Nachfolgende Tabelle zeigt differenziert nach Einsatz, Anschaffungsjahr und insbes. den Reparaturkosten den aktuellen Bestand

Anzahl	Fahrzeug	Fzg.-Art	Kilometer-Leistung	Kilometer-Stand	Ansch. jahr	Reparatur 2000	Reparatur 2001	Reparatur 2002
1	2288	Rest/Bio	17.250	28.122	2001	0 €	2.752 €	7.226 €
2	2286	Papier	14.028	23.752	2001	0 €	2.601 €	5.969 €
3	2279	Papier	13.440	29.294	2000	381 €	3.859 €	15.191 €
4	2252	Rest/Bio	16.376	60.956	1998	3.196 €	3.408 €	14.514 €
5	2094	Rest/Bio	16.710	104.000	1995	6.608 €	18.797 €	6.729 €
6	2010	Rest/Bio	13.643	164.716	1992	6.264 €	11.327 €	25.736 €
7	2223	Rest/Bio	12.982	173.045	1990	11.186 €	14.170 €	24.271 €
8	2140	Sperrmüll	17.108	186.247	1990	4.568 €	4.946 €	16.045 €
9	2124	Rest/Bio	15.624	206.319	1988	14.302 €	19.465 €	8.581 €
10	2073*	Reserve	11.063	224.620	1989	11.312 €	10.903 €	21.395 €
11	2128*	Reserve	10.430	242.138	1988	11.894 €	10.775 €	13.134 €
	2214	Reserve ¹⁾	12.278	245.365	1987	8.405 €	4.481 €	5.170 €
	2214	Reserve ¹⁾	0			9.765 €	8.901 €	308 €
	2189	Reserve ¹⁾	0			10.133 €	0	0
	2104	Reserve ¹⁾	0			1.684 €	0	0
	Gesamt					99.698	116.385	164.269 €

* Ersatzfahrzeuge bzw. Fahrzeuge für die wöchentliche Bioabfallsammlung

1) Fahrzeuge sind in der Zwischenzeit abgemeldet und verkauft

Im ständigen Einsatz für die Abfallsammlung befinden sich 8 max. 9 Fahrzeuge. Im Zeitraum der wöchentlichen Bioabfallsammlung werden max. 11 Fahrzeuge ständig eingesetzt. Es stehen somit für 9 Monate 2-3 Ersatzfahrzeuge, im Zeitraum der wöchentlichen Biomüllsammung für 3 Monate maximal 1 Ersatzfahrzeug zur Verfügung.

Wesentlicher Kostenfaktor im Hinblick auf die ständig steigenden Reparaturkosten ist die Altersstruktur des Fahrzeugbestandes. In diesem Zusammenhang wird auf Kap. 3 „Unterhalt der Kraftfahrzeuge“ der FA - Vorlage **„Betriebsabrechnung (BAB) – Abfwi 2002 , Aspekte zur Wirtschaftlichkeit des UA 7200 (Müllabfuhr)“** hingewiesen.

Mindestbestand an Müllfahrzeugen bei Vergabe der wöchentlichen Biomüllsammlung

Bei Vergabe der wöchentlichen Biomüllsammlung ist zur Bewältigung der regelmäßigen Müllabfuhr von Rest-/Biomüll und Papier ein **Kernbestand von 9 Fahrzeugen** erforderlich. Mindestens 1 Fahrzeug sollte angesichts der Altersstruktur im derzeitigen Bestand des Fuhrparks als Ersatz vorgehalten werden.

Das Hauptproblem im Fahrzeugbestand besteht in der Tatsache, dass allein 5 Müllfahrzeuge bereits länger als 12 Jahre im Einsatz sind mit der Folge dass für diese Fahrzeuge in 2002 Reparaturkosten i. H. v. 96.028 € angefallen sind. Im Vergleich dazu betrug der Reparaturaufwand für die von 1995 – 2001 angeschafften Fahrzeuge (ebenfalls 5) mit 49.629 € gerade mal die Hälfte.

Unabhängig von der Vergabe der wöchentlichen Biomüllsammlung ist es aus betriebswirtschaftlichen Aspekten heraus dringend geboten den Bestand an Sammelfahrzeugen zur Senkung der Reparaturkosten sukzessive zu erneuern.

Mittelfristig d. h. bis Ende des Gebührenkalkulationszeitraumes 2005 sollte das Ziel eines optimierten Mindestfuhrparks mit minimierten Reparaturaufwand angestrebt werden.

Um den optimierten Bestand zu erreichen wird folgende Investitionsplanung vorgeschlagen:

- 2003 – Beschaffung von 2 Müllfahrzeugen; Investition 350.000 €
- 2004 – Beschaffung von 1 Müllfahrzeug; Investition 180.000 €
- 2005 – Beschaffung von 1 Müllfahrzeug; Investition 180.000 €

Diese Neuanschaffungen sind i. übrigen in Form von kalkulatorischen Kosten (AfA, Zins) in der Gebührenkalkulation der Müllabfuhr im Zeitraum v. 01.07.2002 bis 31.12.2005 enthalten.

Invest im HH-Jahr 2003

Die Anschaffung von 2 Müllfahrzeugen und damit die Bereitstellung von 350.000 € im Vermögenshaushalt der Müllabfuhr (UA 7200) wurde vom StR in der Sitzung vom 26.09.2002 beschlossen.

Mit Beschluss des Finanzausschusses vom 26.03.2003 wurde die Bereitstellung dieser Mittel auf eine Pauschale für den UA 7200 (Müllabfuhr) i. H. v. 80.000 € gekürzt.

Dieser Betrag deckt gerade den für den Austausch von Restmüllbehältern erforderlichen Mindestaufwand.

Alternative Finanzierung für die Neuanschaffung von 2 Müllsammelfahrzeugen

Für die Finanzierung der Müllfahrzeuge können Mittel aus der vorhandenen Rücklage im UA 7200 (Müllabfuhr) bereit gestellt werden.

Aufgrund des bereits vollzogenen Übertrags von Haushaltsresten im Vermögenshaushalt der Müllabfuhr von 2002 auf 2003 reduziert sich der erforderliche Betrag von 350.000 € für die Anschaffung von 2 Müllfahrzeugen um 123.500 € auf einen Finanzbedarf von **227.500 €**.

Dies ist aufgrund der im HH-Jahr 2002 eingesparten Rücklagen i. H. v. rd. 686.000 €

(s. Kap. 2 „ Betriebsergebnis der Abfallwirtschaft“ der FA - Vorlage „**Betriebsabrechnung (BAB) – Abfwi 2002 , Aspekte zur Wirtschaftlichkeit des UA 7200 (Müllabfuhr)**“ und dem damit verbundenen aktuellen Rücklagenbestand zum 31.12.2002 i. H. v. rd. 690.000 € auch möglich.

Die Rückzahlung der Inanspruchnahme der Rücklage i. H. v. 227.500 € erfolgt ab 2004 über die kalkulatorischen Kosten (AfA 8 Jahre, Zins). Im übrigen ist die Beschaffung dieser Fahrzeuge bereits in die Gebührenkalkulation eingerechnet.

Fürth, 09. April 2003
Rechts- Ordnungs- und Umweltreferat

Christoph Maier

berufsm. Stadtrat